

Lesetheaterstück Szene 1: Nasreddin Hodscha – Betting with the Sultan

Fremdsprachenniveau: *Englisch B1*

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Narrator 1 Narrator 2 Nasreddin Sultan	S 1: Narrator 1 (Deutsch) S 2: Narrator 2 (Deutsch) S 3: Nasreddin (Englisch, Türkisch) S 4: Sultan (Englisch, Türkisch)
Narrator 1	Eines Tages wollte Hodscha Nasreddin ein großes Fest organisieren.
Nasreddin	I want to invite all my friends and neighbours to the party. There should be lots of music, dance and good food.
Narrator 2	Nasreddins Frau war sehr besorgt, als er ihr von seiner Idee erzählte, denn die beiden hatten nicht viel Geld.
Narrator 1	Aber Nasreddin Hodscha hatte sich schon einen Plan überlegt, woher er genügend Geld für das Fest bekommen konnte.
Nasreddin	Korkma (Don't worry)! Go and buy all the things we need for the party. Lütfen gidin (Please go).
Narrator 2	Nasreddins Frau vertraute ihm und ging los, um nur das Beste für das Fest einzukaufen.
Narrator 1	Nasreddin Hodscha lud alle seine Freunde und Nachbarn zu dem Fest ein. Nur den Sultan nicht.
Sultan	Why does Nasreddin not invite me to his party? Bring this cheeky man to me!
Narrator 2	Also musste Nasreddin sofort zum Sultan gehen.
Nasreddin	Günaydın, efendim. (Good morning, Sir)
Sultan	Nasreddin, I know that you are a poor man. How can you afford such a big party?
Narrator 1	Der Sultan dachte, dass Nasreddin das Geld für das Fest irgendwo gestohlen hatte.
Nasreddin	I like to bet, my Sultan. I can pay for the party because I win every bet.
Sultan	You win every bet? I don't believe that! You should bet with me.
Narrator 2	Der weise Nasreddin wollte sehr gerne eine Wette mit dem Sultan eingehen.
Nasreddin	I bet that you, oh mighty Sultan, will have a big black spot on your bum tomorrow morning.
Narrator 1	Der Sultan fand die Wette zwar nicht lustig, aber er ging darauf ein.
Sultan	Tamam (Okay, I'm in)! How much do you want to bet?
Nasreddin	I want to bet five silver coins.

Narrator 2	Und so wetteten die beiden um fünf Silberstücke.
Narrator 1	In der folgenden Nacht schlief der Sultan sehr unruhig. Schon früh am Morgen stand er auf, um seinen Hintern zu begutachten.
Sultan	Harika (Great)! No big black spot on my bum. I won!
Narrator 2	Siegessicher ließ der Sultan Hodscha Nasreddin zu sich rufen.
Sultan	Nasreddin, I think you owe me five silver coins!
Nasreddin	Are you sure there is no big black spot on your bum?
Sultan	Tabii (Of course)! I am sure there is nothing. Look!
Narrator 1	Und so ließ der Sultan seine Hose herunter und zeigte Nasreddin seinen blanken Hintern.
Nasreddin	You are right. There is no big black spot. You won the bet.
Narrator 2	Nasreddin zählte fünf Silberstücke ab und überreichte sie dem fröhlichen Sultan.
Narrator 1	Am nächsten Tag wurde dem Sultan berichtet, dass Nasreddin am Abend ein so prächtiges Fest gefeiert hatte wie noch niemals zuvor.
Sultan	Bunu anlamıyorum (I don't understand that). I don't believe it! Bring this cheeky Nasreddin to me!
Narrator 2	Der entsetzte Sultan konnte nicht verstehen, wie Nasreddin ein großes Fest feiern konnte, nachdem er so viel Geld bei der Wette gegen ihn verloren hatte.
Sultan	I don't understand, Nasreddin. How did you pay for your big party?
Nasreddin	Iyi günler, efendim (Good afternoon, Sir). I lost the bet with you. But instead, I won another one.
Narrator 1	Gleichzeitig hatte Nasreddin Hodscha mit dem obersten Minister des Sultans eine Wette abgeschlossen.
Sultan	You had another bet with my minister? What was the bet about?
Nasreddin	I bet with him for twenty silver coins... and I won!
Narrator 2	Nasreddin hatte nämlich mit dem Minister gewettet, dass der Sultan vor ihm die Hose herunterlassen und ihm seinen nackten Hintern zeigen würde.
Narrator 1	Das hatte der Minister nicht geglaubt und sich am Morgen hinter dem Vorhang des Sultans versteckt.
Narrator 2	Wieder einmal hatte Nasreddin Hodscha Witz und Klugheit zugleich bewiesen.

Lesetheaterstück Szene 2: Nasreddin Hodscha – Nasreddin and his donkey

Fremdsprachenniveau: *Englisch B1*

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Narrator 1	S 1: Narrator 1 (Deutsch)
Narrator 2	S 2: Narrator 2 (Deutsch)
Nasreddin	S 3: Nasreddin (Englisch, Türkisch)
Nasreddin's son	S 4: Nasreddin's son (Englisch, Türkisch)
All the people they meet	S 5: All the people they meet (Englisch, Türkisch)

Narrator 1	Eines Tages ging Nasreddin Hodscha mit seinem Sohn auf einen Viehmarkt, um dort einen Esel zu kaufen.
Narrator 2	Nach langer Suche kauften sie endlich einen Esel und machten sich mit ihm auf den Weg nach Hause.
Narrator 1	So liefen die beiden zu Fuß den steinigen Weg entlang, während der Esel nebenher trottete. Bis ihnen ein Wanderer begegnete...
Hiker	Hahaha, you guys are weird. You have a donkey, but no one rides on it!
Nasreddin	I think he is right, my son. You should ride the donkey, I will walk alongside.
Nasreddin's son	Tamam, babam (Ok, dad).
Narrator 2	Und so setzte Nasreddin seinen Sohn auf den Esel und sie gingen weiter ihres Weges.
Narrator 1	Doch schon nach kurzer Zeit begegnete ihnen wieder jemand: ein älterer Herr.
Old man	Affedersiniz (Excuse me). Young man, you should be ashamed. You are still young and you have healthy legs. Why do you let your father walk all the way?
Nasreddin's son	Oh my father. I think the old man is right. I should not sit on the donkey while you have to walk.
Nasreddin	Evet, oğlum (Yes, my son). Come down and I will sit on the donkey.
Narrator 2	Also stieg Nasreddins Sohn beschämt von dem Esel und half seinem Vater hinauf.
Narrator 1	Als sie so weiter ihres Weges gingen, begegnete ihnen eine Frau, die die beiden verblüfft anschaute.
Woman	Iyi günler, efendim (Good afternoon, Sir). You should be ashamed! How can you sit on the donkey while your child has to walk alongside? How can any father do that?

Nasreddin	Ođlum (my son), I think she is right. I don't want the people to think that I am a bad father.
Nasreddin's son	What if we both sit on the donkey? Then no one can complain anymore.
Narrator 2	Um das Problem zu lösen, holte Nasreddin nun auch seinen Sohn mit auf den Esel.
Narrator 1	Und so ritten sie den letzten Teil ihres Heimweges zu zweit auf dem Esel.
Narrator 2	Auch dort trafen sie noch auf einige andere Leute, von denen ein Mann die beiden besonders wütend anblickte.
Man	How can you do such a thing? Just because both of you are lazy, the poor donkey has to carry all of your weight!
Nasreddin's son	Oh father, I think this man is right. Our poor donkey!
Narrator 1	Nasreddin Hodscha begann wütend zu werden, weil die beiden es niemandem Recht machen konnten.
Nasreddin	I don't believe it! Nothing we do seems to be ok for everyone.
Narrator 2	So blieb Hodscha Nasreddin und seinem Sohn nichts anderes übrig, als den Esel nach Hause zu tragen.
Narrator 1	Als sie dort völlig erschöpft ankamen, kam ihnen schon Nasreddins Frau besorgt entgegen.
Nasreddin's wife	Oh Nasreddin! Ne yapıyorsunuz (What are you doing)? Why on earth do you carry the donkey?
Nasreddin	That's what happens to you, when you try to please everyone.

Beispiele für Anschlusskommunikation: Nasreddin Hodscha

Thema 1: Nasreddin Hodscha – Betting with the Sultan

Ziele	SuS werden in einem Gespräch dazu angeleitet, sich zum Text zu äußern. Die Lehrperson fungiert dabei als Modell, indem sie sich selbst als Leser/in ins Gespräch einbringt und in einen möglichst authentischen Dialog mit den Jugendlichen tritt.
Themen des Gesprächs	Persönlich begründetes Urteil über Wertvorstellungen im Zusammenhang mit dieser Szene, Bezug zur eigenen Lebenswelt herstellen
Benötigte Materialien	–
Benötigte Zeit	ca. 15 Minuten
Sozialform	Erster Teil im Plenum, zweiter Teil in Kleingruppen (max. 4 SuS), dritter Teil im Plenum
Gesprächsimpulse	<p>Plenum:</p> <p>Die LP leitet das Gespräch ein, indem sie erläutert, dass sie mit den SuS darüber sprechen möchte, was sie von der Leseszene halten.</p> <p>Ausgangspunkt für das Gespräch sind die Fragen:</p> <p>„Welche Stelle hat dich besonders interessiert, irritiert oder geschockt?“ „Welche Stelle hast du besonders unterhaltsam gefunden? Warum?“</p> <p>„Welche anderen schlaunen Charaktere aus Büchern/Filmen kennt ihr?“</p> <p>Die LP selbst nimmt zu dieser Frage ebenfalls Stellung und fungiert zu Beginn des Gesprächs als Modell. Da die beschriebene Situation wohl kaum der Lebenswirklichkeit der SuS entspricht, kann Bezug auf bekannte Figuren aus der deutschsprachigen Erzähltradition und Kinder- und Jugendliteratur genommen werden (Till Eulenspiegel, Kasperlfigur in <i>Der Räuber Hotzenplotz</i> von <i>Otfried Preußler</i>).</p> <p>Kleingruppen:</p> <p>SuS werden in Kleingruppen eingeteilt. Ein SuS wird als Gruppensprecher nominiert.</p> <p>Arbeitsauftrag:</p> <p>SuS sollen noch einmal darüber nachdenken, aufgrund welcher Bedingungen Nasreddin die Wette gewinnen konnte.</p> <p>Die LP fragt: „Nasreddin gewinnt die Wette aufgrund einer List. - Ist Nasreddins Schlaueit bewundernswert oder ist Nasreddin zu weit gegangen und der Sultan zu bedauern?“</p> <p>„Habt ihr schon einmal Situationen erlebt, in denen jemand überlistet wurde? Würdet ihr selbst eine List anwenden, wenn ihr glaubt, dass es euch nützt?“</p> <p>Plenum:</p> <p>Gruppensprecher berichten im Anschluss an Gespräch kurz im Plenum vom Gespräch.</p>
Differenzierungs-möglichkeiten	↑ Sehr anspruchsvoll: Variante: Gespräch findet teilweise auf Englisch statt. Gruppen können wählen, ob sie das Gespräch auf Englisch führen wollen.
Englische Fragen	<p>Plenum:</p> <p>What did you like about the story?/Which part of the story was interesting / funny and amusing / shocking?/Which other characters who play tricks on others do you know from stories, children's books or films?</p> <p>Kleingruppen:</p> <p>Nasreddin wins his bet because he has played a trick on the Sultan.</p> <p>Have you ever been tricked?/Do you admire people who are clever and sly?</p> <p>Would you play a trick on someone if it helps you to get what you want?</p> <p>Would you play a trick on someone in order to reach your goals?</p>

Thema 2: Nasreddin Hodscha – Nasreddin and his donkey

Ziele	SuS werden in einem Gespräch dazu angeleitet, sich zum Text zu äußern. Die Lehrperson fungiert dabei als Modell, indem sie sich selbst als Leser/in ins Gespräch einbringt und in einen möglichst authentischen Dialog mit den Jugendlichen tritt.
Themen des Gesprächs	Persönlich begründetes Urteil über Wertvorstellungen im Zusammenhang mit der MELT-Szene „Nasreddin and his donkey“
Benötigte Materialien	Die vorgeschlagene Aktivität baut auf der Zuordnungsaufgabe „Redewendungen + Überschriften“ auf (Materialien von Kurt Benedikt)
Benötigte Zeit	ca. 15 Minuten
Sozialform	Erster Teil im PL, zweiter Teil in Kleingruppen (max. 4 SuS), dritter Teil im PL.
Gesprächsimpulse	<p>Plenum:</p> <p>Nachdem die SuS aus den Redewendungen zwei Überschriften ausgewählt haben, die ihrer Meinung nach am besten zur Lesetheaterszene „Nasreddin and his donkey“ passen, erklärt die LP, dass sie nun mit den SuS zwei der Redewendungen, die im Lesetheater eine Rolle spielen, genauer besprechen möchte. Sie erläutert, dass das Ziel dieser Aktivität ist, sich darüber klar zu werden, wie die SuS zu diesen Redewendungen stehen und ob diese Gedanken auch in unserer Gesellschaft bedeutsam sind.</p> <p>Die LP eröffnet das Gespräch und führt zur ersten Frage hin: „Am Ende der Leseszene fragt Nasreddins Frau ihren Mann, warum er denn in aller Welt den schweren Esel getragen hat. Nasreddin antwortet ihr: 'That's what happens, when you try to please everyone'.“</p> <p>Die LP fragt nun die SuS: „Versucht auch ihr manchmal, es allen Recht zu machen? Welche Erfahrungen habt ihr gemacht?“</p> <p>Kleingruppen:</p> <p>SuS werden in Kleingruppen eingeteilt. Ein SuS wird als Gruppensprecher nominiert.</p> <p>Arbeitsauftrag: SuS sollen über folgende Fragen nachdenken und gemeinsam besprechen: „Wenn Menschen in einer Gemeinschaft miteinander leben, sollten sie die Meinung anderer berücksichtigen?“ „Kann in der heutigen Gesellschaft jeder so leben, wie er will?“ „Sollte jeder Mensch die Möglichkeit haben, so zu handeln, wie er es für richtig hält?“</p> <p>Plenum:</p> <p>Gruppensprecher berichten im Anschluss an Gespräch kurz im Plenum vom Gespräch.</p>
Differenzierungsmöglichkeiten	↑ Sehr anspruchsvoll: Variante: Gespräch findet teilweise auf Englisch statt. Gruppen können wählen, ob sie das Gespräch auf Englisch führen wollen.
Englische Fragen	<p>Plenum:</p> <p>Is it important to you what other people think about you?</p> <p>Do you care what other people believe?/Have you ever tried to please everyone? What was your experience?/Have you ever had a bad experience when you tried to please everyone?</p> <p>Kleingruppen:</p> <p>When people live together in a society, should they listen to what other people say or it just confusing?</p> <p>Can everyone live today the way he or she wants to?</p> <p>Do you think everyone should be able to do what he or she thinks is right?</p>

Beispiele: Dramapädagogische Übungen

1. Beispiel: Standbildtechnik

MELT - Nasreddin Hodscha

Ziel	Unterstützung der Schüler/innen beim Erfassen des Inhalts der Lesetheaterszenen, Fokussieren auf kritische Momente in der Handlung, Unterstützung bei der Auseinandersetzung mit den Figuren
Zeitpunkt	Schritt 5 des Lehr-Lern-Prozesses: Vorstellen der Szenen und Rollen

Die SuS erhalten den Auftrag, einen oder mehrere Schlüsselmomente ihrer Lesetheaterszene als eingefrorene Momente darzustellen. Während die SuS ihre Position beibehalten, bittet die Lehrperson die einzelnen Schüler/innen nacheinander, ihre Rolle im Standbild und ihre Beziehung zu den anderen Figuren zu erläutern.

2. Beispiel: Hot Seating

MELT - Nasreddin Hodscha

Ziel	Auseinandersetzung mit der Gefühls- und Gedankenwelt der Figuren
Zeitpunkt	Nach der Lektüre

Die Lehrperson bittet eine/n Schüler/in, auf einem „heißen Stuhl“ Platz zu nehmen. Das Sitzen auf dem Stuhl ist in dieser Übung das Zeichen für die Rollenübernahme. Die Figur auf dem „Hot Chair“ wird von anderen SuS befragt und muss ihnen Rede und Antwort stehen. Die Fragen können sich auf die Beweggründe des Handelns der Figur, ihre Werte, den Gefühlszustand oder auf Lebensumstände, die in der Szene erwähnt werden, beziehen. Beim Lesetheater „Nasreddin Hodscha“ könnte beispielsweise Nasreddin befragt werden, wie er sich fühlte, als er die Wette mit dem Sultan gewann.

3. Beispiel: Inszenierung einer Fortsetzungsgeschichte: „Rumours“

MELT Nasreddin Hodscha

Ziel	intensivere Auseinandersetzung mit der Geschichte und den Figuren
Zeitpunkt	Nach der Aufführung

Die SuS sollen in Gruppen eine kleine Szene erarbeiten, aus der hervorgeht, was sich nach dem Ende der Geschichte ereignen könnte. Im Fall des LT Nasreddin Hodscha könnten die SuS beispielsweise einen Dialog gestalten über das Gespräch, das Nasreddin nach seiner Rückkehr mit seiner Frau führt.

In einer anderen Variante dieser Übung erhalten die SuS den Auftrag, eine Szene zum Geschwätz der Dorfbewohner über die seltsame Begebenheit zu entwickeln. Jede Szene soll mit der Phrase beginnen „Hast du schon gehört?!“ bzw. „Have you already heard?!“ - Die Szenen werden auf Deutsch und Englisch niedergeschrieben, kurz in der Gruppe geübt und im Plenum vorgetragen.

Literaturangaben

- Bonnet, Andreas/Küppers, Almut (2011): "Wozu taugen kooperatives Lernen und Dramapädagogik?" In: Küppers, Almut/Schmidt, Torben/Walter, Maik (eds.): *Inszenierungen im Fremdsprachenunterricht: Grundlagen, Formen, Perspektiven*. Hannover, Schroedel: 32–52.
- Bracker, Elisabeth (2015): *Fremdsprachliche Literaturdidaktik: Plädoyer für die Realisierung bildender Erfahrungsräume im Unterricht*. Wiesbaden: Springer VS.
- Hurrelmann, Bettina (2002): Prototypische Merkmale der Lesekompetenz. In Groeben, Norbert & Hurrelmann, Bettina (Hrsg.): *Lesekompetenz: Bedingungen, Dimensionen, Funktionen*. Weinheim/München: Juventa, S. 275–286.
- Ilg, Angelika/Kutzelmann, Sabine/Massler, Ute/Peter, Klaus/Theinert, Kerstin: „Dramapädagogische Elemente im Leseförderprojekt MELT“. In: *Scenario*, 2/15.
- Kessler, Benedikt (2008): *Interkulturelle Dramapädagogik. Dramatische Arbeit als Vehikel des interkulturellen Lernens im Fremdsprachenunterricht*. Frankfurt a. M.: Lang
- Pieper, Irene; Rosebrock, Cornelia; Volz, Steffen; Wirthwein, Heike (2004): *Lesesozialisation in schriftfernen Lebenswelten: Lektüre und Mediengebrauch von HauptschülerInnen*. Unter Mitarbeit von Katrin Kollmeyer, Daniel Scherf und Olga Zitzelsberger. Weinheim: Juventa.
- Rosebrock, Cornelia/Nix, Daniel (2011): *Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung*. 4., korr. und ergänzte Aufl. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Stalder, Ursula Maria (2013): *Leselust in Risikogruppen. Gruppenspezifische Wirkungszusammenhänge*. Wiesbaden: Springer VS.
- Steinbrenner, Marcus/Wiprächtiger-Geppert, Maja (2010): Verstehen und Nicht-Verstehen im Gespräch. Das Heidelberger Modell des Literarischen Unterrichtsgesprächs. *www.leseforum.ch* 3/2010. Online verfügbar unter: http://leseforum.ch/myUploadData/files/2010_3_steinbrenner_wipraechtiger.pdf
- Surkamp, Carola (2013): Literaturdidaktik. In: Hallet, Wolfgang/Königs, Frank G. (Hrsg.): *Handbuch Fremdsprachendidaktik*. Seelze: Kallmayer u.a., S. 137-141.
- Sutter, Tilmann (2006): "Anschlusskommunikation und die kommunikative Verarbeitung von Medienangeboten. Ein Aufriss im Rahmen einer konstruktivistischen Theorie der Mediensozialisation". In: Groeben, Norbert/Hurrelmann, Bettina (Hrsg.): *Lesekompetenz. Bedingungen, Dimensionen, Funktionen*. Weinheim usw., Juventa: 80–105.